

G. Freitag in Leipzig ferner:

Wagner, Ceremonien d. katholischen Kirche. 7. Aufl.
Blachfelner, Böhm. u., d. Zeichenunterricht an allgem. Volksschulen.
— — — Übungsstoff a. d. Freihandzeichnen.

Wilhelm Friedrich in Leipzig.

1229

Schikowski, Arbeitslosigkeit u. Arbeitslosenstatistik.

H. Hartleben's Verlag in Wien.

1230

Balbi's allgem. Erdbeschreibg. 8. Aufl. 9. Abtlg.
Capaun-Karlova, Chem.-techn. Spezialitäten. 3. Aufl.
Faulmann, Im Reiche des Geistes. 2. Hlbbd.
v. Gaal, H. Musterbriefsteller. 5. Aufl.
Hartleben's H. statist. Taschenbuch.
Pis, Die Altkalten. 2. Aufl.
v. Prato, Preßhäuser u. Weinkeller.

H. Hartleben's Verlag in Wien ferner:

Schubert, Der Park von Abbazia.
Berne, Das Karpathenschloß.

Julius Perthes in Gotha.

1281

Lepsius, geologische Karte d. Deutschen Reichs. Lfg. 1.

Fr. Stollberg in Regensburg.

1230

Kohde, Ausz. a. d. Entsch. d. preuß. Oberverwaltg.-Ger. in Staatssteuerfällen. I.

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

1229

Harraden, Ships that pass in the Night. (T. ed. vol. 2968.)

Verlags-Magazin J. Schabelitz in Zürich.

1229

Freimuth, Journalistenloos.

Nichtamtlicher Teil.

Der Sortimentergewinn an Zeitschriften.

Ueber eine Sitzung des Vorstandes des »Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler« am 24. Januar d. J. veröffentlichte der Schriftführer, Herr Wilhelm Müller, in der Desterreich-ungarischen Buchhändler-Correspondenz den nachfolgenden Bericht:

Der Vorsitzende Herr Julius Schellbach eröffnete die Sitzung und brachte zur Kenntnis, daß vom Verein der mährisch-schlesischen Buchhändler nachstehende Zuschrift eingelangt sei:

»Brünn, 18. August 1893.

Verehrlicher Vorstand

des Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler
Wien.

Auf Grund des von unserem Vereinsmitgliede Herrn Anton Bayer in Jglau erstatteten und mit ziffermäßigen Belegen eingehend begründeten Berichtes, welcher vollinhaltlich in der »Desterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz« Nr. 25 vom 24. Juni l. J. zum Abdruck gelangte, wurde von der am 28. Mai d. J. in Brünn abgehaltenen II. Hauptversammlung des Vereines der mährisch-schlesischen Buchhändler mit Stimmeneinhelligkeit nachstehender Antrag zum Beschluß erhoben:

»Der Verein der mährisch-schlesischen Buchhändler wolle in der Rabattfrage entschiedene Stellung nehmen und beschließen, es sei in der »Desterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz« und im »Börsenblatt für den deutschen Buchhandel« ein mit Berechnungsbeispielen versehener, eingehender Bericht über diese trostlosen Verhältnissverhältnisse zu veröffentlichen und in Verbindung damit ein Aufruf an den gesamten Sortimenters- und Kolportage-Buchhandel zum Anschlusse an diese Bewegung zu erlassen; ferner seien die Herren Verleger dieser ungenügend rabattierten Journale einzuladen, in dieser für den gesamten Sortimenters- und Kolportage-Buchhandel so wichtigen Existenzfrage Stellung zu nehmen, damit diese unhaltbaren Zustände einer, alle Interessenten befriedigenden Lösung zugeführt werden können.«

Wir können mit Genugthuung konstatieren, daß die bisherige, auf Grund dieses Beschlusses entwickelte Thätigkeit bereits von erfreulichen Erfolgen begleitet war; da seitens namhafter Zeitschriften-Verleger Anzeichen zu Tage getreten sind, welche die Berechtigung dieses Beschlusses beweisen und die ungünstigen Verhältnisse, unter welchen speziell der Provinz-Buchhandel der österreichisch-ungarischen Monarchie den Kampf um seine Existenz zu führen hat, rückhaltlos anerkennen, so daß mit vollem Grunde zu hoffen ist, daß eine Gesamtktion des österreichisch-ungarischen Buchhandels in dieser Angelegenheit zu dem erstrebten Erfolge führen und gewiß das Ziel erreichen werde, auch für den österreichisch-ungarischen Buchhandel jene Vorteile zu erringen, deren sich der deutsche Sortimentersbuchhandel infolge bedeutend geringerer Spesen, mit welchen derselbe zu rechnen hat, erfreut.

Zur Durchführung dieser Aktion erkennen wir den Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler für berufen, da derselbe als Mandatar des ganzen österreichisch-ungarischen Buchhandels mit der entsprechenden Macht ausgestattet ist, um die Interessen des österreichisch-ungarischen Buchhandels gegenüber den maßgebenden Zeitschriften-Verlegern des deutschen Reiches mit Nachdruck zu vertreten.

In dieser Erkenntnis beehren wir uns den verehrlichen Vorstand des Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler um seine geneigte Mitwirkung in dieser Angelegenheit zu ersuchen mit der Bitte:

»Derselbe wolle in dieser wichtigen Angelegenheit entschieden Stellung nehmen und die entsprechende Aktion in Vertretung des gesamten österreichisch-ungarischen Sortimenters- und Kolportagebuchhandels einleiten.«

Der verehrliche Verein wird bei Prüfung des oberwähnten (in Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 25 der »Desterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz« veröffentlichten) Berichtes anerkennen, daß die darin entwickelten Beschwerden vollkommen begründet sind und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, und daß diesfalls Abhilfe dringend not thut. Der verehrliche Verein wird gewiß mit uns der gleichen Ansicht sein, daß die Verhältnisse im österreichischen Sortimentersbuchhandel, besonders in der Provinz, größtenteils anders und weit ungünstiger liegen, als für den Sortimentersbuchhandel in Deutschland, da durch die Verzollungs- und Stempelpflicht, durch das Schwanken des Agios, durch die erhöhten Postbezugs- und Frachtpfesen und viele andere in den eigenartigen österreichischen Verhältnissen gelegene Umstände, der Vertrieb von Zeitschriften, Wochenjournalen und Modellblättern mit bei weitem höheren Spesen verbunden ist, als im Deutschen Reiche, und welche für den Sortimenters- und Kolportage-Buchhandel in der Regel aus dem Grunde uneinbringlich erscheinen, weil das laufende Publikum sich nur an den vorgedruckten Preis gebunden hält.

Es ist leider eine Thatsache, daß die deutschen Zeitschriften-Verleger diese speziell in den österreichischen Verhältnissen gelegenen, das Geschäft außerordentlich erschweren Umstände kaum oft dem Namen nach kennen; wie sollen sie daher die volle Tragweite derselben ermessen, um die berechtigten Beschwerden des österreichischen Sortimentersbuchhandels würdigen zu können.

Der Vorstand des Vereines der mährisch-schlesischen Buchhändler ist daher auch von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Zeitschriften- und Rabattfrage für den österreichisch-ungarischen Buchhandel eine ungleich größere Bedeutung erlangt hat, als für den Sortimenters-Buchhandel des Deutschen Reiches, und daß diese Frage für ihn eine Existenzfrage geworden ist und eine befriedigende Lösung derselben nur dann zu erwarten sein wird, wenn die deutschen Zeitschriften-Verleger in wohlwollender Würdigung der eigenartigen und besonderen Verhältnisse in Desterreich an die Regelung und Lösung dieser akut gewordenen Angelegenheit herantreten.

Eine Befriedigung des österreichisch-ungarischen Sortimentersbuchhandels würde wohl dadurch zu erzielen sein, daß der Preis bei Zeitschriften, Lieferungsverken, Wochenjournalen und Modellblättern, speziell für das große Absatzgebiet der österreichisch-ungarischen Monarchie, in dem Maße erhöht würde, daß dem Sortimenters- und Kolportage-Buchhandel unter Berücksichtigung der mit dem Vertrieb verbundenen Spesen ein reiner Verdienst von mindestens 15% garantiert erscheint, und daß dieser Verdienst seitens der deutschen Zeitschriftenverleger dadurch gesichert würde, daß die Bezugsbedingungen entsprechend günstiger gestellt werden, und im Falle dies für einige Verleger undurchführbar erscheinen sollte, die Preise der Zeitschriften selbst in geeigneter Zeit erhöht würden.

Im letzteren Falle wäre auch, um Konflikte mit dem Publikum zu vermeiden, notwendig, diese Preiserhöhung im Drucke ersichtlich zu machen, um hierdurch das Publikum beweiskräftig in Kenntnis zu setzen.

Wir geben uns der freudigen Hoffnung hin, daß der löbliche Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler im Interesse der guten Sache uns seine gefällige Mitwirkung im obigen Sinne nicht versagen werde, und sind überzeugt, daß auf diese Weise die bedeutende Autorität des Vereines den deutschen Zeitschriften-Verlegern gegenüber ausreichen werde, um den von uns allen gewünschten Erfolg herbeizuführen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Der Vorstand des mährisch-schlesischen Buchhändler-Vereines:
Carl Winkler, d. J. Obmann. August Bartel, d. J. Schriftführer.

Aug. Berger, d. J. Schatzmeister.

Otto Gollmann. Carl Graeser. Eduard Zentler.

Auch vom Vorstande des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine sei eine Zuschrift nebst einem Cirkular an den Verlagsbuchhandel eingelangt, in welcher eine Besserung der Bezugsbedingungen bei Zeitschriften angestrebt wird.

Herr A. von Hölder beantragte, es sei der Verlagsbuchhandel zu ersuchen, den der Postbehörde gewährten Rabatt zu streichen,